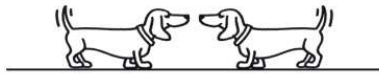




SCHWEIZERISCHER DACHSHUND-CLUB



Ortsgruppe Zürich

Bericht über den Adventstreff der Ortsgruppe Zürich im Clubhaus des TC Harlachen in Regensdorf vom 1. Dezember 2019



Die Präsidentin und der Vorstand wollten diesem letzten Anlass des Clubjahres 2019 in jeder Beziehung einen festlichen Rahmen geben. So waren denn Evi, Brigitte und Erwin zusammen mit der Wirtin Karin Meier am Samstagnachmittag aufgebeten, den Clubraum mit den Tischen festlich zu schmücken. Leider ist Evi im Anmarsch auf dem Weg neben der Föhre (siehe Foto oben) über eine lose Bodenplatte gestolpert und kopfvoran auf den Weg gestürzt. Dabei zog sie sich eine erhebliche Verletzung im Nasenbereich zu, die heftig blutete. Die eilends herbeigerufene Sanität verarztete sie provisorisch, und brachte sie zu weiteren Untersuchungen ins Limmatspital. Dort musste sie genäht werden und für die Nacht zur weiteren Überwachung bleiben. Erfreulicherweise konnten wir sie am Morgen des 1. Dezember um 0900 Uhr wieder abholen und sie durfte, wenn auch äusserlich erheblich ramponiert, weitgehend uneingeschränkt am Treff teilnehmen.

Der 1. Dezember startete bei starkbewölktem Himmel und gerade mal 0°, dank dem in der Nacht aufgekommenen Föhn aber trocken. Bereits vor 1000 Uhr trafen die ersten Gäste ein und bevölkerten das festlich geschmückte Clubrestaurant. Schliesslich waren wir 52 Menschen und 42 Dackel, die sich diesen Treff nicht entgehen lassen wollten. Jedermann, bzw. –frau fand einen schön verpackten „Spitzbuben“ auf der Serviette seines Platzes und die guten Geister des Vorstandes verteilten dem Anlass entsprechend allen Gästen einen von der OG offerierten Grittibänzen, der natürlich sehr gut zu einem feinen Kaffee passte.

Um 1045 Uhr startete die Gästeschar zum Waldspaziergang, der uns leicht ansteigend zu einem schönen Rastplatz mit Tisch und Bänken führte. Menschen, welche schlecht zu Fuss waren, konnten sich von Beat mit Evi's Auto hinfahren lassen. Ein reichhaltiger Apéro stand bereit, mit heissem Apfel-, sowie auch Rumpunsch, der seinem Namen alle Ehre machte, stand doch eine Flasche Rum bereit, mit welcher man auf Wunsch den Punsch aufpeppen konnte Warme Käs-, Pizza- und Gemüseküchlein halfen, den aufkeimenden Hunger zu stillen.

Und dann die Überraschung: Plötzlich entdeckte jemand ganz weit hinten auf den Weg den Samichlaus mit einer grossen Delegation auf uns zukommen. Er war begleitet von drei Schmutzlis, wovon einer eine junge Frau war, welche ein äusserst herziges Bilderbuch-Eselchen führte. Der Samichlaus erzählte von seiner interessanten, für ihn sehr erfreulichen Arbeit und gab ein Lied von Peter Reber zum Besten. In einem grossen Jutesack hatte es für jeden Menschen und jeden Dackel ein kleines Präsent: einen Lebkuchen in der Form des Zürcher Dackels für Frauchen und Herrchen, und ein hübsches Säckchen,

welches von Christina Kalasek selbst abgefüllt und gespendet worden war, mit Gudis für unsere Dackelchen.

Langsam kroch die Kälte von allen Seiten in die Knochen der Menschen und der Hunde. So begaben wir uns um etwa 1215 Uhr auf den Rückweg zum Clubhaus. Und gerade jetzt hatte der Petrus kein Einsehen mehr mit uns und liess leichten Eisregen auf uns niederfallen, zum Glück nicht sehr heftig, sodass auch dank des Regenschutzes niemand richtig durchnässt wurde.

Im Clubrestaurant eingetroffen, waren zwei Buffets mit allem Notwendigen, wie Besteck und Reserveservietten bereitgestellt worden. Das eine enthielt eine reichhaltige Auswahl von Salaten, das Andere eine feine Broccolicrèmesuppe, sowie eine Spaghettata mit vier Saucen, nämlich Bolognese, Napoli, Carbonara und Pesto, natürlich à Discretion. Die OG steuerte das Mineralwasser in Form von 1,5-Literflaschen bei.

Und dann, wir können zwar nicht von einer Überraschung reden, da dies zur Tradition geworden ist, die Weihnachtsgeschichte, gelesen von unserer Präsidentin, Evi Irzl, zwar immer noch mitgenommen aussehend, aber dennoch wieder mehr oder weniger putzmunter. Es war eine absolut herzige und originelle Geschichte mit dem Titel „Eine etwas andere Weihnachtsgeschichte: Warum der Engel lachen musste.“ Sie finden diese Geschichte im Wortlaut auf unserer Website unter www.dackel-zuerich.ch „Aktuelles/Seite der Präsidentin“.

Und dann „last but not least“ der Dessert, diesmal von unserer sehr freundlichen und hilfsbereiten Wirtin, Karin Meier, serviert: Je nachdem war dies ein Caramelchöpfli, d.h. effektiv waren es deren zwei, ein kleines und ein grosses, mit Rahm ausgarniert, oder aber ein Coupe mit frischem Fruchtsalat und einer Kugel Vanilleglacé mit Rahm, nicht zu knapp bemessen. Dieser Dessert war, sofern gewünscht, begleitet von einem Kaffee, ebenfalls von der OG offeriert.

Und dann, so ab 1500 Uhr, nahm man wieder die Räder unter die Füsse, oder sollte man sagen den hinteren Teil. Manche benutzten die Gelegenheit für einen weiteren Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Die letzten, welche das Clubrestaurant verliessen, war der vollzählige Vorstand. Er benutzte die Gelegenheit und konnte es nicht lassen, bereits wieder zu arbeiten und weitere Pläne für die Zukunft der Ortsgruppe zu schmieden

Und jetzt noch ein herzliches Dankeschön an alle, die ihren Beitrag zum guten Gelingen des letzten Anlasses des Jahres 2019 beigetragen haben: Der Vorstand für die Vorbereitung und hervorragende Umsetzung, Beat Wisler für den Fahrdienst und die Ingangsetzung des Feuers am Rastplatz, Christina Kalasek für die Gudies, sowie Karin und Frank für ihre Gastfreundschaft und tadellose Bewirtung. Am Rande sei auch noch erwähnt, dass der Berichterstatter den Auftritt des Samichlaus finanziert hat. Und ein ganz grosses Dankeschön an Sie alle, die Sie mit Ihrer Teilnahme den schönen Jahresabschluss überhaupt ermöglicht haben. Gerne hofft der Vorstand, dass Sie ähnlich zahlreich an unserem Jahresprogramm 2020 teilnehmen werden. Das provisorische Programm ist auf unserer Website bereits aufgeschaltet (www.dackel-zuerich.ch / Aktuelles / Jahresprogramm)..

Der Berichterstatter: Erwin Weber

Link zur Fotogalerie: <http://www.dackel-zuerich.ch/galerien/ogzh/2019Regensdorf1.12/index.html>